



(zuhanden der Generalversammlung vom 25. April 2002 und an die Solarstrombezüger unserer Genossenschaft)

1. Hauptaktivitäten des Vorstandes:

- a) Kontrolle und Betreuung der Fotovoltaik-Anlagen Löhracker und Gressel
- b) Solarstrom-Vermarktung und Mitarbeit im Solarstrompool Thurgau
- c) Öffentlichkeitsarbeit: Elektroschrottsammlung / Solarstrom-Tag / Imagekampagne
- d) Projekt Wasserkraftnutzung Lützelburg

2. Kontrolle und Betreuung der Fotovoltaik-Anlagen Löhracker und Gressel

Erstmals seit dem Baujahr 1996 sorgte ein Defekt im Wechselrichter der Anlage Löhracker für Betriebsunterbrüche. Die Störungen nahmen im Laufe des Frühjahres ein gravierendes Ausmass an. Endlich am 18. Mai 2001 konnte der Wechselrichter durch Axel Schreiber repariert werden. Seither läuft die Anlage wieder einwandfrei. Die Ausfälle der ersten 4 ½ Monate haben den Ertrag von 6124 kWh im Vorjahr auf 4746 kWh im laufenden Jahr gedrückt.

Die Anlage Gressel mit den günstigen Occasionsmodulen von H. Entress erfüllt die Ertragsprognosen bei weitem nicht: 66-61% des Sollertrages oder 3052 kWh lieferte die Anlage 2001 gegenüber immerhin noch 79 % im Vorjahr. Wir werden die Zahlen nochmals einige Monate genau überwachen, um dann weitere Schritte in Betracht zu ziehen. (Rückforderung eines Entschädigungsanteiles und Ersatz eines Teils der Module).

3. Finanzielle Situation, Solarstrom-Vermarktung und Solarstrompool Thurgau

Die Anlage Löhracker haben wir buchhalterisch abgeschrieben auf Fr. 1.-. Die Anlage Gressel steht noch mit Fr. 13'001.- zu Buche. Momentan ist die Solargenossenschaft mit Fr. 2'600.- verschuldet und gegenüber dem Solarstrompool TG haben wir Verpflichtungen von Fr. 10'000.-, bzw. müssen wir über 6 Jahre hinweg dem Pool insgesamt 25'000 kWh Sonnenstrom zur Vermarktung zu liefern. Unsere Gönner haben für die Sache der Fotovoltaik-Förderung im vergangenen Jahr wiederum rund 6000 kWh Solarstrom mit dem Förderzuschlag von 1 Franken „bezogen“. Die Werkkommission der politischen Gemeinde Aadorf fungiert als Kontrollstelle, damit wir nicht mehr Solarstrom vermarkten als tatsächlich produziert wurde. Mit den zusätzlichen Einnahmen können wir in rund 2 Jahren die zweite Fotovoltaikanlage amortisieren.

Im Laufe des Rechnungsjahres 2002 haben wir eine dritte Werbekampagne durchgeführt. Mit logistischer Unterstützung durch das Amt für Energie des Kantons und der lokalen EW's von Aadorf, Ettenhausen, Wittenwil, Aawangen und Häuslenen konnten wir die Solarstromvermarktung um weitere 2'000 kWh steigern. Die Elektrakorporation Guntershausen hat leider nicht mitgemacht.

Durch diese erfreuliche Entwicklung und bedingt durch die Ertragsausfälle unserer Anlagen, konnten wir unsere Verpflichtungen gegenüber dem Solarstrompool Thurgau nicht einhalten. Wir werden unsere Restschuld im laufenden Jahr neu aushandeln müssen. Der Pool konnte die Vermarktungsrechte von 90'000 kWh auf 160'000 kWh steigern(!) Davon stammen 46'000 kWh von neuen, vom Pool geförderten Anlagen. Neunlagen von 19 kW Leistung konnten fertiggestellt und Beiträge von Fr. 108'000.- für zwei geplante Anlagen von 18 kW Leistung konnten zugesprochen werden.

4. Öffentlichkeitsarbeit: Elektroschrottsammlung / Solarstrom-Tag / Imagekampagne

Auf Wunsch der Kommission Energierichtplan engagierte sich die Solargenossenschaft anlässlich der Elektroschrottsammlung vom 22. September mit einer Präsentation unserer Anlagen. Das Publikumsinteresse an der Ausstellung war generell sehr gering. Am 27. Oktober konnten wir unsere Genossenschaft sowie die Fotovoltaikanlage Löhracker einem ebenfalls nicht sehr zahlreich erschienen Fachpublikum vorstellen anlässlich eines Solartages mit hochkarätigen Referenten und Gästen von verschiedenen EW's im Kanton. Herr Neher von der Firma Nova Energie hat ein Angebot für eine vom Bund finanzierte Werbekampagne zugunsten des Solarstromes gemacht, bisher aber (leider) noch nichts unternommen.

5. Projekt Wasserkraftnutzung Lützelburg und Ausblick 2002

Das Wehr des Wasserkraftwerkes Aathal wurde im Frühling saniert. Doch nach wie vor ungelöst ist die Renovation des technischen Teils (Turbine und Generator), sowie die Frage einer öffentlichen Trägerschaft. Durch die Firma Eco Power Systems AG wurden wir angegangen bezüglich einer Zusammenarbeit zur Nutzung der Wasserkraft an der Lützelburg. Gemäss unseren Statuten bezweckt die Solargenossenschaft die Erstellung und den Betrieb sowie die Förderung von Anlagen für erneuerbare Energien. Somit eröffnen sich mit dem möglichen Betrieb eines modernen Wasserrades zur Stromerzeugung neue interessante Perspektiven für die Solargenossenschaft. Meinen Kollegen vom Vorstand möchte ich herzlich danken für die gute Zusammenarbeit während des ganzen Jahres. In der Vertretung der Oberstufenschulbehörde erfolgte der Wechsel von Kurt Eggerschwiler zu Roger Holenstein. Voller Elan wollen wir auch im neuen Jahr unerschöpfliche Sonnenenergie in wertvollen elektrischen Strom umwandeln und die Idee von der Nutzung erneuerbarer Energiequellen weiterverbreiten.

Aadorf, 16. Dezember 2004

Kurt Gnehm